

AUSZEIT IM WALD

In einem verschlafenen Dorf im Westerwald haben Nils und Caro Fröhlich mit zwei frei stehenden Gästehäusern und einer kleinen „Wellnessbude“ einen wunderbaren Rückzugsort voller durchdachter Details geschaffen. Ihr Motto: Urlaub in einfacher und nachhaltiger Form

FOTOS *Celia Uhalde*
TEXT *Sörre Wieck*

HOCH HINAUS Drei Häuschen gehören zur „Kleinen Bleibe“: Das schmale „Gipfelglück“ (links) und das 60 Quadratmeter große „Waldwunder“ (ganz links) haben noch einen heißen Ableger – die Sauna namens „Hitzekiste“, von der aus man sogar dem Waldkauz lauschen kann



RAHMENHANDLUNG Bei diesem Ausblick wird das Abspülen zur Meditation; auf Geschirrspüler & Co. wurde bewusst verzichtet

HOLZWEG Die naturbelassenen Wände schaffen eine gemütlich-moderne Atmosphäre



NATUR PUR Beim Interieur verzichteten die Fröhlichs bewusst auf alles Ablenkende. Dafür gibt es Panoramafenster, die das Draußen nach drinnen holen – wie hier im Haus „Waldwunder“ für vier Personen



NISCHENDASEIN Clevere Einbauten wie die Küchenecke oben im „Gipfelglück“ wurden bei der Planung des Hauses vom Architektenteam bereits mitgedacht. So stehen keine Möbel im Raum herum – und das Ambiente wirkt licht und aufgeräumt

KLARE LINIE Der Mix aus Betonsockel, schwarzem Holz und Dachüberstand ist schnörkellos und zeitgemäß, fügt sich aber auch perfekt in den Ort mit seinen traditionellen Fachwerkhäusern aus dem 17. Jahrhundert ein. Dank der Hanglage hat man einen schönen Ausblick – und zugleich seine Ruhe, was neugierige Blicke von außen angeht



Als Gesellenstück hat Nils Fröhlich bei seiner Schreiner Ausbildung einen Schrank gebaut – außen dunkles Holz, innen hell, wie ein Schmuckkästchen. Mit einem Wow-Effekt beim Türaufmachen, weil man etwas anderes zu sehen bekommt, als man von der Ansicht her vermutet, sagt er. Fröhlich, heute Architekt, hat sich nicht nur im Job eine Nummer vergrößert – mit Fröhlich Gassner Architekten hat er ein hübsches Ensemble solcher schlicht-schöner Schmuckkästchen quasi in Groß geplant: die „Kleine Bleibe“, einen Rückzugsort mitten im Westerwald, den er mit seiner Frau Caro betreibt. „Vor drei Jahren haben wir das Grundstück in Reckenthal entdeckt: Es ist idyllisch am Waldrand gelegen und zugleich mitten im ruhigen Dorf mit seinen knapp 120 Einwohnern. Durch seine Hanglage hat man einen schönen Ausblick ins Tal“, schwärmt er. Die Ferienhäuschen „Gipfelglück“, die Sauna „Hitzebox“ und das Haus „Waldwunder“ wirken mit der schwarzen Holzfasade, dem Betonsockel und Dachüberstand modern und fügen sich doch harmonisch in die Umgebung aus Fachwerkhäusern ein. Drinnen wird es ganz licht und hell, mit viel Holz, schlichten Einbaumöbeln und Panoramafenstern als Blickfang. So strahlt die „Kleine Bleibe“ eine Ruhe aus, die ihresgleichen sucht. (kleine-bleibe.com)



VOM FACH Das 42 Quadratmeter große „Gipfelglück“ erstreckt sich über drei Etagen und hat unter dem Dach eine hübsche Wohngalerie mit einem Sitzfenster, Bett und, der Clou, einer eingebauten Bibliothek!

TEAMWORK Der gelernte Schreiner und Architekt Nils Fröhlich und seine Frau Caro, gelernte Hotelfachfrau und Projektmanagerin im Bereich Event & Marketing, haben mit der „Kleinen Bleibe“ einen perfekten Ort für eine Auszeit geschaffen

GUT BEDACHT Der Dachüberstand ist ein typisches Merkmal der umliegenden Fachwerkhäuser – und ziert auch die „Kleine Bleibe“

BADESTELLE Auch von der frei stehenden Wanne im „Gipfelglück“ schaut man direkt ins Grüne



FOTOS CELIA UHALDE/KLEINE BLEIBE